

# 59 000 Euro in Bildung investiert

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Die Nutzung des im Herbst 2012 gegründeten Bildungsfonds in Rheda-Wiedenbrück ist im vergangenen Jahr weiterhin deutlich gestiegen. Insgesamt wurden den Kitas und Schulen rund 59 000 Euro zur Verfügung gestellt, mit deren Hilfe sie 544 Mal Leistungen für junge Menschen finanzieren konnten. Das geht aus dem Jahresbericht hervor, den die Bürgerstiftung und das Stadtfamilienzentrum vorgelegt haben.

Sechs Grundschulen, die Förderschule, 14 Kitas sowie sechs weiterführende Schulen nutzten bislang die Gelder des Fonds. Die meisten Mittel wurden für die Sprachförderung junger Menschen eingesetzt, jedoch wurden in 2014 auch deutlich mehr Mittel für die Lernförderung verwandt als im Vorjahr. Darüber hinaus wurden die Gelder für Arbeitsmaterial, Mahlzeiten, Teilnahme an Kultur-, Sport- und Bildungsveranstaltungen eingesetzt. „Ich freue mich, dass der Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück so erfolgreich weiterentwickelt werden konnte“, sagt die Vorsitzende der Bürgerstiftung, Bettina Windau. Aus einem innovativen Pilotprojekt sei eine flächendeckende Einrichtung geworden. „Natürlich kann und soll der Bildungsfonds keine öffentlichen Fördergelder ersetzen. Es ist aber besonders wertvoll, dass wir mit ihm

nun handeln können, wenn staatliche Programme nicht greifen, um auch die Kinder zu erreichen, die keinen Anspruch auf öffentliche Förderung haben.“

Auch die partnerschaftliche Struktur konnte ausgebaut werden. Die Bündelung von finanziellen und ideellen Beiträgen jeder Größenordnung hat sich bewährt. Zu den neun Gründungspartnern konnten inzwischen 25 neue Unterstützer gewonnen werden.

Das Stadtfamilienzentrum des Caritasverbands berät die Kitas und Schulen in der Umsetzung des Bildungsfonds. Die Bürgerstiftung koordiniert und verantwortet das Fundraising. Die Firma Wortmann und Partner übernimmt die Abwicklung der finanziellen Aufgaben. Die Stadt Rheda-Wiedenbrück unterstützt finanziell sowie durch Zusammenarbeit in der Steuerungsgruppe. Und die Kita- und Schulleitungen, Erzieherinnen und Lehrer sorgen dafür, dass den Kindern bei Bedarf schnell geholfen wird.

„In den kommenden Jahren ist zu erwarten, dass die Nutzung des Bildungsfonds weiter ansteigen wird“, sagt Windau. Daher sei es das Ziel, den Fonds zu einem verlässlichen Instrument für schnelle Hilfe aufzubauen und passgenaue Möglichkeiten für die jungen Menschen weiterzuentwickeln.

 [www.bildungsfonds-rhwd.de](http://www.bildungsfonds-rhwd.de)

## Fundtiere

□ **Zwei Katzen** sind dem Fundbüro als zugelaufen gemeldet worden: Eine ist dreifarbig und etwa vier Monate alt, hat eine schwarze Nase und schwarze

Stirn, die andere ist weißgrau-braun getigert, hat eine weiße Bluse und ist ängstlich. Wer eins der Tiere vermisst, sollte sich unter ☎ 05242/963231 melden.



Bei der Gründung des Bildungsfonds erklärten Nadine Büscher und Birgit Kaupmann vom Stadtfamilienzentrum nicht nur Bettina Windau, (rechts) sondern auch den zahlreichen Interessierten, wie der Bildungsfonds funktioniert. „Nach zwei vollen Jahren kann man schon jetzt von einer gelungenen Einrichtung zum Wohle und zur Förderung der Kinder in der Stadt sprechen“, sagen die Verantwortlichen.

## Anmeldephase

# Welche Schule ist die Richtige?

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Welche weiterführende Schule ist für den Nachwuchs die Richtige? Das ist zurzeit die Überlegung vieler Eltern, denn die Anmeldung der Kinder für den Besuch von Gesamtschule, Gymnasium oder Realschule steht bevor. Anmeldungen für alle Einrichtungen werden von Donnerstag bis Samstag, 19. bis 21. Februar, jeweils von 10 bis 13 Uhr entgegengenommen. Am Freitag haben Eltern zusätzlich die Möglichkeit, die Steppkes zwischen 17 und 19 Uhr anzumelden.

In Rheda-Wiedenbrück steht Folgendes zur Auswahl: Seit 2013 ist die Gesamtschule mit einem Standort in Rheda (Fürst-Bentheim-Straße 55) und einem Standort in Wiedenbrück (Burgweg 23) vertreten. Darüber hinaus können die Schüler an der Osterrath-Realschule (Burgweg 19) und am Ratsgymnasium (Rektoratsstraße 23) in Wiedenbrück sowie am Einstein-Gymnasium (Fürst-Bentheim-Straße 60) in Rheda zur Schule gehen.

Zur Anmeldung sind das letzte Schulzeugnis des Kinds, das Fa-

milienstammbuch oder die Geburtsurkunde sowie der von der Grundschule ausgehändige Anmeldeschein mitzubringen. Bei der Anmeldung an der Gesamtschule möchte die Schulleiterin den künftigen Besucher der Einrichtung kennenlernen.

Für die Vergabe der Plätze spielt es keine Rolle, an welchem Tag das Kind registriert wird. Alle im vorgegebenen Zeitraum eingehenden Anmeldungen werden nach denselben Kriterien behandelt. Das Windhundprinzip gilt ausdrücklich nicht.